

BAHNSTADT

**Städtebauliche Rahmenplanung „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“  
in Brandenburg an der Havel**

Dokumentation der 1. Planungswerkstatt  
am 06. März 2023 um 18:00 Uhr im St. Paulikloster,  
Neustädtische Heidestraße 28, 14770 Brandenburg an der Havel

## ▪ Fotodokumentation: I. Teil - Inputpräsentation



## ▪ Fotodokumentation: II. Teil - World-Café



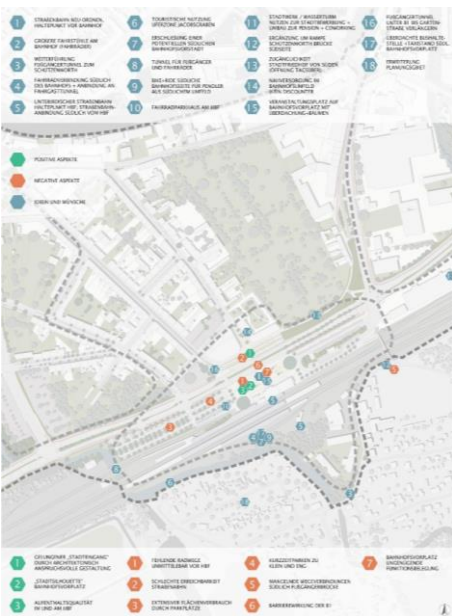
## ▪ Fotodokumentation: III. Teil - Zusammenfassung



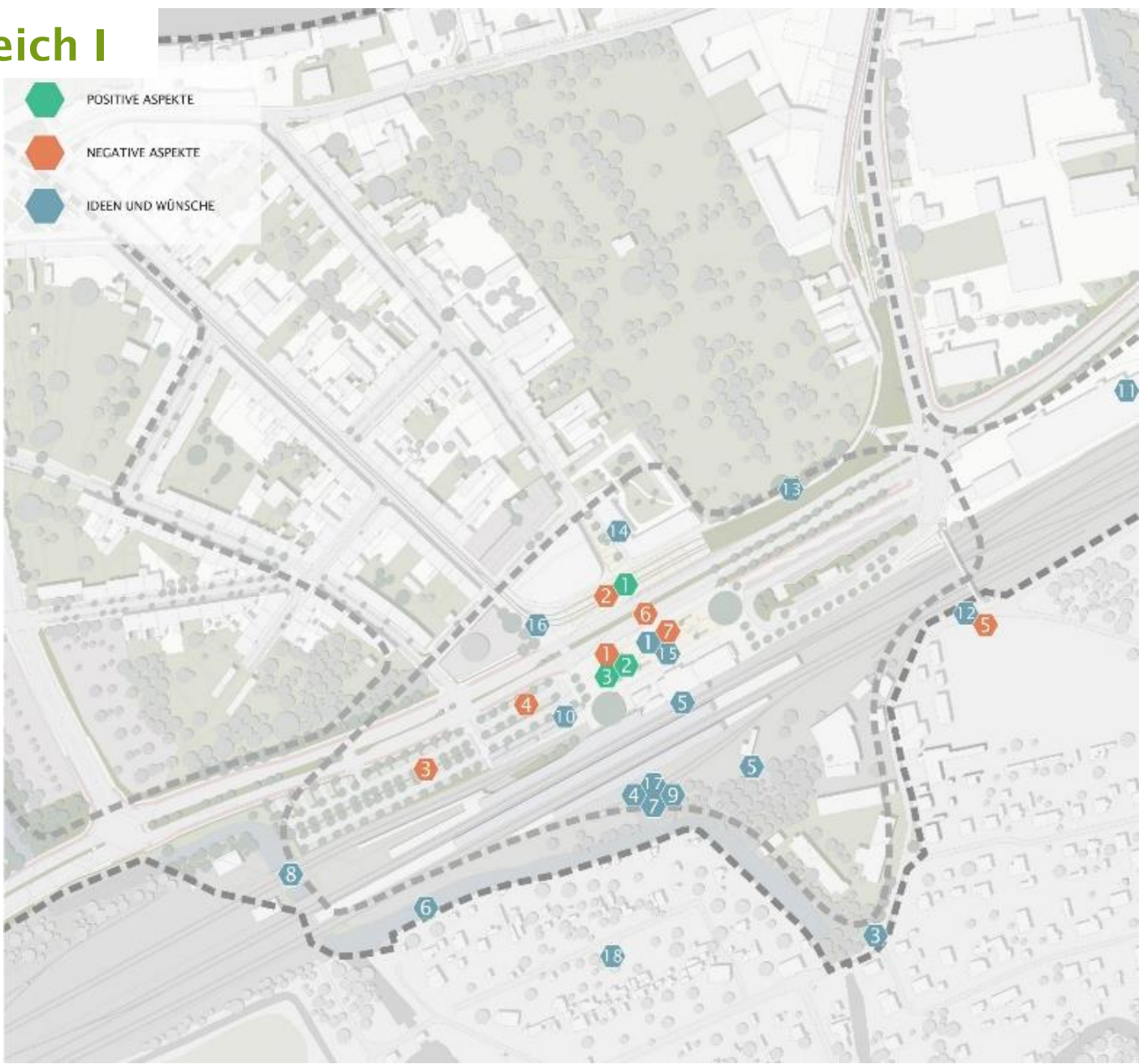
# Auswertung des World-Café mit ca. 50 Teilnehmer\*innen

## Anmerkungen ohne Mehrfachnennung:

- „Was gefällt mir?“ mit 14 Hinweisen
- „Was gefällt mir nicht?“ mit 21 Hinweisen
- „Ideen bzw. Wünsche“ mit 52 Hinweisen



# Vertiefungsbereich I



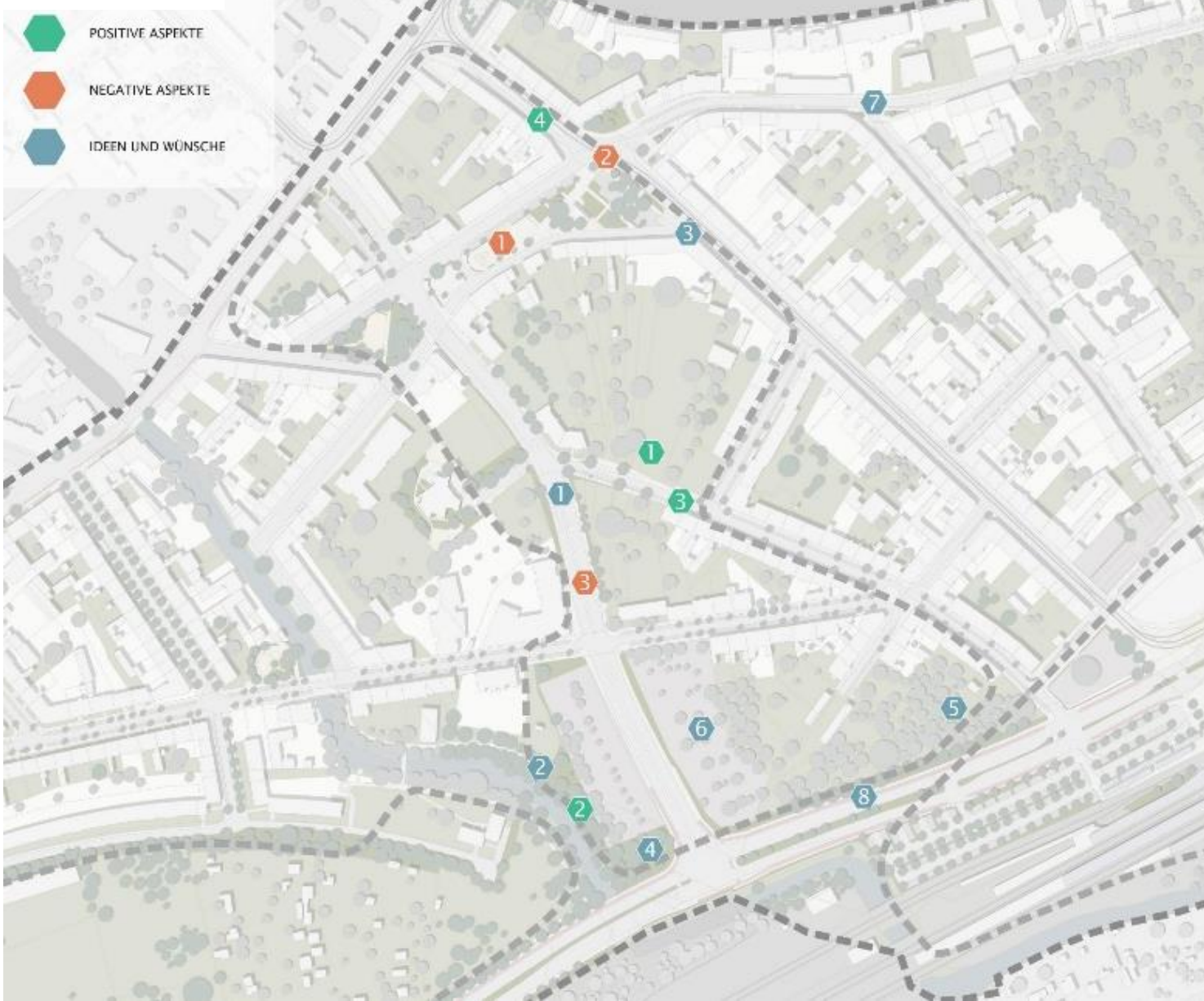
## ■ Vertiefungsbereich I

Nr.	Positives
1	Optisch echter „Eingang“ in die Stadt durch architektonisch anspruchsvolle Gestaltung des Beginns der Kleinen Gartenstraße, gegenüber dem Hauptbahnhof
2	„Skyline“ auf dem Platz vor dem Bahnhofsgebäude
3	erkennbarer Versuch, Aufenthaltsqualität am und im Hbf. zu erhöhen (Flächen aber zu groß)

Nr.	Negatives
1	Fehlende Radwege direkt vor dem Hauptbahnhof (nur Fußgängerzone mit Radfahrer frei)
2	Die Straßenbahn ist nicht gut erreichbar, muss direkt vor das Bahnhofsgebäude
3	Zu viel Flächenverbrauch durch Parkplatzflächen
4	Kurzzeitparken zu klein und eng
5	Mangelnde Wegeverbindung südlich Fußgängerbrücke
6	Barrierewirkung der B1
7	Der Platz vor dem Bahnhof hat keine Funktion, muss überquert werden. Frust, wenn Bahn nicht erreicht wird

Nr.	Ideen/Wünsche
1	Straßenbahn langfristig neu ordnen, Haltestelle vor dem Bahnhof
2	Größere Fahrstühle am Bahnhof
3	Weiterführung Fußgängertunnel zum Schützenworth
4	Fahrradverbindung südlich des Bahnhofs mit Anbindung an den Fahrgasttunnel
5	Echte Verknüpfung der Verkehrsträger durch Verknüpfung Straßenbahn und Bahn durch unterirdische Straßenbahnstation am Hbf., evtl. Straßenbahnanbindung südlich vom Hbf. zur Stärkung dieses Gebietes
6	Touristische Nutzung der Uferzone/Jakobsgraben
7	Erschließung einer potentiellen südlichen Bahnhofsvorstadt
8	Unterirdischer Tunnel für Fahrräder und Fußgänger
9	Bike+Ride südlich der Bahn für Pendler aus südlichem Umfeld
10	Fahrradparkhaus am Bahnhof
11	Wasserturm zur Stadtbewerbung auf dem Dachgeschoss nutzen; darüber hinaus Umbau zur Pension oder Coworking
12	Schützenworth Brücke: Rampe auch auf der Südseite, um nicht auf den Aufzug angewiesen zu sein
13	Zugänglichkeit Stadtfriedhof von Süden, kann das Tor tagsüber offen sein?
14	Versorgung mit Lebensmitteln/Drogerie in Bahnhofsnähe, kein Discounter, lieber „Tante Emma“
15	Veranstaltungsplatz auf Bahnhofsvorplatz mit Bäumen und Überdachungen gegen Sonne und Regen
16	Fußgängertunnel von Kleiner Gartenstraße unter die Bahnsteige durch zum südlichen Bahnhofsende (Tunnel hell beleuchten, Oberlichter, Ladenpassage)
17	Verwertung der übriggebliebenen Dachbögen des Berlin Hbf. an Bahnsteige gegenüber Bahnggebäude, evtl. dort auch überdachte Taxi und Bushaltestelle
18	Erweiterung des Planungsgebiets
19	Bessere Nutzung des Bahnhofsvorplatzes

# Vertiefungsbereich II





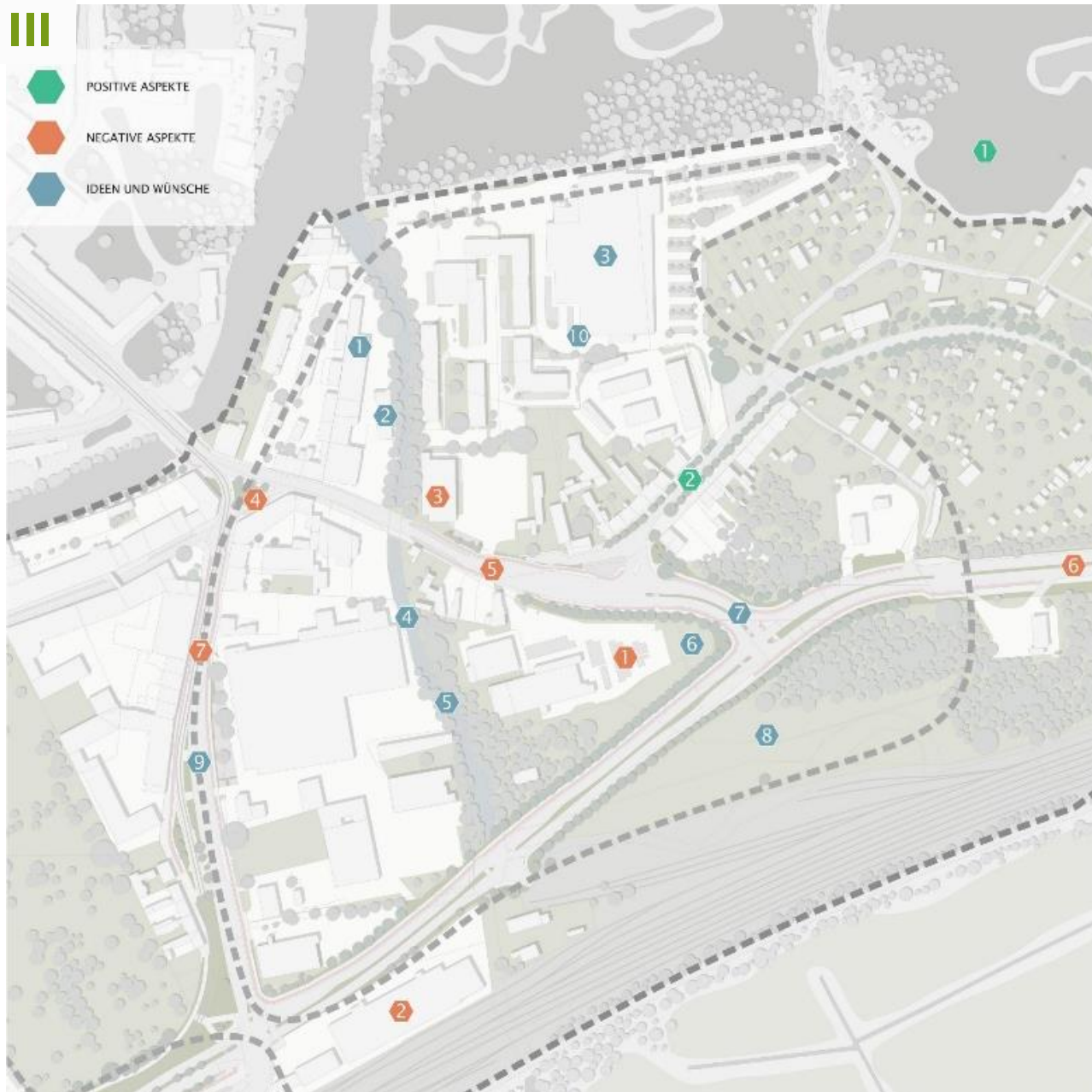
## ■ Vertiefungsbereich II

Nr.	Positives
1	Auf Stellplätze verzichten für Grün
2	Freifläche am Jakobsgraben, kein Bauland
3	Werderstraße als gelungenes Beispiel der Straßenraumgestaltung
4	Velogleis in der Großen Gartenstraße – bitte überall in der Innenstadt
5	Kurze Wege für Erledigungen; Ärztin, Einkaufen, Schule, Kita, Bahnhof

Nr.	Negatives
1	Trauerberg (ehem. ZOB) unattraktiv, keine Aufenthaltsqualität (Schotter, pralle Sonne)
2	Kreuzung Trauerberg/Große Gartenstraße/Kirchstraße; schlechte Querbarkeit, keine durchgehende Befahrung mit Rad, von Trauerberg kommend Richtung Große Gartenstraße schlecht einsehbar, Stolperfallen durch unterschiedliche Beläge
3	Bauhofstraße: Schutzstreifen für Radverkehr gefährlich, nicht einladend- überdimensionierter Raum für Kfz, Parkstreifen wird von Autovermietung genutzt

Nr.	Ideen/Wünsche
1	Bauhofstraße: fahrradfreundlich und angemessener Straßenraum, kein Durchgangsstraßencharakter, mehr Aufenthaltsqualität
2	Von Straßen unabhängiges Fuß- und Radwegenetz, z.B. Begehung Jakobsgraben
3	Große und Kleine Gartenstraße: mehr Grün, breitere Gehwege ohne Hindernisse (Laternenpfähle auf dem schmalen Gehweg der Kleinen Gartenstraße) oder gleich als verkehrsberuhigter Bereich
4	Unterführung der Bundesstraße im Bereich Jakobsgraben für die Naherholung
5	Bei laufenden Baugenehmigungsgenehmigungen auf mehr Gestaltungsqualität und Nachhaltigkeit achten, Bsp. Werderstraße
6	Neubau vom Auswärtigen Amt soll sich einfügen, keine 7 Etagen
7	Aufwertung Kleine Gartenstraße als eine der Hauptwegeverbindung zur Neustadt über die „Paulibrücke“
8	Hoher Steg, Erweiterung der Bebauungsmöglichkeiten
9	Mehr Freizeit- und Spielflächen, vor allem für Kinder und Familien
10	Durchwegung der Blöcke
11	Blockrandschließung
12	Möglichst viele Bäume erhalten
13	Architektonisch/ästhetische Planung für Neubauten; keine flachen Dächer, weiße/grau Fassaden „gesichtslos“
14	Ersatz für wilde Parkflächen notwendig, trotz Parkhaus

# Vertiefungsbereich III



## ■ Vertiefungsbereich III

Nr.	Positives
1	Schnelle Erreichbarkeit des angrenzenden Naturraums
2	Attraktiver Straßenraum / Spazierweg „Alte Potsdamer Straße“ (Baumallee)

Nr.	Negatives
1	Überdimensioniertes Discounter - Parken
2	Leerstand Stellplätze Parkdeck
3	Supermärkte versperren Zugang zum Jakobsgraben
4	Einbahnstraßenregelung Kirchhofstr./Potsdamer Str.
5	Radwegführung Potsdamer Str.
6	Unterbrechung Radweg Schmerzke - Brandenburg HBF → keine direkte Fahrradbindung zum HBF
7	Geschwister-Scholl-Str.: → überdimensionierter Straßenraum → Belagswechsel → unübersichtliche Fuß- / Radwegführung

Nr.	Ideen/Wünsche
1	Wohnen am Wasser
2	Umnutzung mit Wasserzugang → Tourismus → Bademöglichkeit
3	Kleinteilige Wohnbebauung
4	Touristische Nutzung Jakobsgraben → Paddeln, SUP → Floß, Hausboot
5	Querungsmöglichkeiten Jakobsgraben → alte Eisenbahnbrücke nutzen
6	Hochpunkt als „Tor“ zur Stadt Potsdamer Str. / B1 → z.B. Büroturm → historische Hochpunkte berücksichtigen (Pauli - Kloster, St. Katharinen)
7	Stadteingang Potsdamer Str. → Raumkanten formulieren → Lidl im EG, andere Nutzungen in den OG darüber
8	Neubaupotentiale an Eisenbahn
9	Geschwister-Scholl-Str. umbauen und entsiegeln
10	Neugestaltung des ehem. REAL Geländes + angrenzende Flächen
11	Grüninseln im Straßenraum schaffen → Flächenentsiegelung
12	Zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung

# Vertiefungsbereich IV



## ■ Vertiefungsbereich IV

Nr.	Positives
1	Kleingartenverein + Natur (30 Vogelarten, reges Vereinsleben, Vereinsheim, diverse Insektenarten, mind. 3 Hummelarten, Wildbienen)
2	Fauna: Dachse, Biber, Eisvogel etc...

Nr.	Negatives
1	Befürchtung, dass die Sparte aufgelöst werden muss

Nr.	Ideen/Wünsche
1	Öffentliche Zugänglichkeit vom Jakobsgraben verbessern
2	Abriss südlicher Teil der Garagen, Neuentwicklung Grün z.B. öffentliche Spielplätze
3	Westlicher Bereich ist für Wohnbebauung besser geeignet
4	Vergrößerung der Kleingartensparte wegen großen Bedarfs
5	ggf. Öffnung/stärkere Einbindung KGA für Öffentlichkeit
6	Grünkonzept (Dreiteilung) mit integrierter KGA
7	Geltungsbereich sollte Städtebauliches Entwicklungsgebiet werden (Ausarbeitung Steuern, Fördermittel)
8	Attraktive städtebauliche Entwicklung inklusive Supermarkt (städtisches Eigentum, urbane Struktur, Grünstreifen am Rand, Plätze, Wege
9	Biergarten
10	Mischnutzung, Angebote für Jugendliche